



Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Nr. 10 (August 2014)

Liebe Mitglieder der Gesellschaft für Theatergeschichte, sehr geehrte Damen und Herren!

Wir hoffen, Sie hatten eine erholsame Urlaubszeit, und wir wünschen Ihnen (und uns) eine anregende neue Theatersaison mit interessanten Einblicken in die jüngere oder ältere Theatergeschichte und mit vielen anregenden Theatererlebnissen.

Sie bekommen „Theatergeschichte aktuell“ als Mitglied der Gesellschaft oder weil wir annehmen, dass diese Informationen auch auf Ihr Interesse als Nicht-Mitglied stoßen.

Wir freuen uns, wenn Sie diesen Newsletter auch an mögliche Interessenten in Ihrem Kollegen- und Bekanntenkreis weiterleiten. Gerne nehmen wir weitere Interessierte in unseren E-Mail-Verteiler auf – schreiben Sie uns!

Sollten Sie den Newsletter nicht länger erhalten wollen, können Sie ihn selbstverständlich mit einer formlosen Antwortmail abbestellen (vgl. auch Informationen am Ende dieses Newsletters).

Inhalt:

- Gesellschaftsabend am 12. September 2014: Sascha Förster
- Termin Mitgliederversammlung
- Termine Gesellschaftsabende
- Max Herrmann-Tagung
- Mit der Freien Volksbühne Berlin e.V. ins Theater
- Ehrenmitglied Prof. Dr. Harald Zielske verstorben
- Ausstellung in Berlin: Mein Kamerad – Die Diva
- Ausstellung in Hannover: Frank Wedekind: 2014 – 1864 = 150 Jahre
- Ausstellung in München: Wedekinds Welt
- Operette – neue Website
- Hinweise zu diesem Newsletter

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Gesellschaftsabend am 12. September 2014: Sascha Förster

Erinnerungen, Paradoxien, Reisen. Zu den Thomas-Münzer-Festspielen 1931 in Bad Frankenhausen

Im Juli 1931 fanden im nordthüringischen Bad Frankenhausen die Thomas-Münzer-Festspiele statt, in deren Rahmen Carl Leysts Historiendrama „Thomas Münzer“ aufgeführt wurde. Mit Bezug auf eine der entscheidenden Schlachten der Bauernkriege aus dem 16. Jahrhundert und auf ihren großen Theologen Thomas Münzer sollten Festspiele geschaffen werden, die sich mit denen in Bayreuth messen lassen konnten.

Der Vortrag „Erinnerungen, Paradoxien, Reisen“ stellt die Thomas-Münzer-Festspiele vor und untersucht sie im Zusammenspiel mit der Zeitgeschichte der späten Weimarer Republik und ihrer Kultur. Neben ästhetischen Ebenen der Inszenierung und des Dramas müssen hier auch ökonomische Ebenen betrachtet werden, die mit dem Ausbau touristischer Infrastruktur zu tun hatten.

Sascha Förster ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Theaterwissenschaftlichen Sammlung der Universität zu Köln im SNF-Forschungsprojekt „The Interior: Art, Space, and Performance (Early Modern to Postmodern)“ (zusammen mit der Universität Bern).

Er wurde für seine Magisterarbeit, eingereicht an der Freien Universität Berlin, von der Gesellschaft für Theatergeschichte mit dem Förderpreis 2011 ausgezeichnet.

Sie liegt inzwischen als Heft 46 der Kleinen Schriften der Gesellschaft für Theatergeschichte vor und kann, gerne auch von externen Interessenten, zum Preis von 15 € unter schatzmeister1@theatergeschichte.org bestellt werden:

Sascha Förster: *so werden wir in der Tat in Frankenhausen ein thüringisches Bayreuth schaffen.*
Versprechungen, Gemeinschaften und Identitäten bei den Thomas-Münzer-Festspielen 1931 in Bad Frankenhausen, 128 Seiten, ISSN 0176-8905

Beginn: 19 Uhr

Ort: Restaurant Tucher am Tor
Pariser Platz 6a
10117 Berlin

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Termin Mitgliederversammlung

Die nächste ordentliche Mitgliederversammlung findet am Samstag, 13. September 2014, 11 Uhr statt.

Ort: Archiv der Akademie der Künste Berlin
Besprechungsraum
Robert-Koch-Platz 10
10115 Berlin

Die Einladung erfolgt wie immer schriftlich.

Termine Gesellschaftsabende

Die weiteren Gesellschaftsabende finden zu folgenden Terminen statt:

21. November 2014: Alfried Nehring: Das theaterwissenschaftliche Institut der Humboldt-Universität unter der Leitung von Prof. Dr. Leopold Magon – Traditionen und Absolventen

16. Januar 2015: NN

20. März 2015: NN

Ort: Restaurant Tucher am Tor
Pariser Platz 6a
10117 Berlin

Beginn jeweils 19 Uhr

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Max Herrmann-Tagung: 22. November 2014, Berlin

Vor 100 Jahren erschien in Berlin Max Herrmanns Hauptwerk „Forschungen zur deutschen Theatergeschichte des Mittelalters und der Renaissance“, in dem er seinen für die entstehende Fachdisziplin so prägenden neuen Zugang zu einer historiografischen Theaterforschung entwickelte.

Anlässlich dieses Jubiläums veranstaltet die Gesellschaft für Theatergeschichte gemeinsam mit dem Institut für Theaterwissenschaft der Freien Universität Berlin und den Freunden der Staatsbibliothek Berlin Stiftung Preußischer Kulturbesitz am Samstag, 22. November 2014, eine öffentliche Tagung in Berlin.

Auf dieser Tagung soll u.a. nachgefragt werden, wie in der aktuellen theaterwissenschaftlichen Diskussion auf Max Herrmann und seine Arbeitsprinzipien Bezug genommen wird: Welche Orientierungen bietet Herrmanns Werk für eine zeitgemäße Theatergeschichtsschreibung? Wie wird Herrmanns Aufführungsbegriff im theatertheoretischen Diskurs fruchtbar gemacht? Wie wird der Beitrag Herrmanns zur Entstehung einer universitären Theaterwissenschaft in Deutschland heute eingeschätzt?

Die Details werden noch bekannt gegeben.

Mit der Freien Volksbühne Berlin e.V. ins Theater

Zu Beginn der neuen Theatersaison weisen wir unsere Mitglieder gerne nochmal auf die Zusammenarbeit mit der Freien Volksbühne Berlin e.V. hin:

Alle persönlichen Mitglieder der Gesellschaft für Theatergeschichte haben die Möglichkeit, vom Service der Freien Volksbühne Berlin e.V. (FVB) zu profitieren und dort u.a. deutlich verbilligte Eintrittskarten für Theater, Oper, Tanz und Konzert zu erwerben. Der Mitgliedsbeitrag ist von uns pauschal entrichtet worden, Sie zahlen nur Ihre bestellten Karten.

Die genauen Modalitäten und das vielfältige Angebot der FVB können Sie der Website der Freien Volksbühne Berlin entnehmen oder beim Serviceteam erfragen.

Bitte melden Sie bei Interesse Ihre Mitgliedschaft direkt bei der FVB mit dem Stichwort „Gesellschaft für Theatergeschichte“ an.

Freie Volksbühne Berlin e.V.
Ruhrstraße 6
10709 Berlin

Tel: (030) 860093-51

Mail: service@lustaufkultur.de

Website: www.lustaufkultur.de

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Ehrenmitglied Prof. Dr. Harald Zielske verstorben

Die Mitglieder der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V. trauern um ihr Ehrenmitglied Prof. Dr. Harald Zielske, der am 13. Juli 2014 im Alter von 78 Jahren verstarb.

Von 1969 mit Unterbrechung bis 1997 war Prof. Dr. Zielske als zweiter Schatzmeister, als kommissarischer erster Schatzmeister und schließlich als erster Schriftführer für die Gesellschaft für Theatergeschichte tätig. Dies waren zum Teil Umbruchzeiten, die auch an der Gesellschaft nicht spurlos vorübergingen und in denen Prof. Dr. Zielske für die Theatergeschichte engagiert eintrat. Nachdem er den Vorstand 1997 auf eigenen Wunsch verlassen hatte, würdigte die Gesellschaft sein Engagement 1998 auf ihrer Mitgliederversammlung im Deutschen Theater in Berlin mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft.

Die Schriften der Gesellschaft Band 65 („Deutsche Theaterbauten bis zum zweiten Weltkrieg. Typologisch-historische Dokumentation einer Baugattung“) und Band 69 (Alexandra Glanz: „Alessandro Galli-Bibiena (1686-1748). *Inventore delle Scene* und *Premier Architecteur* am kurpfälzischen Hof in Mannheim. Ein Beitrag zur Bibiena-Forschung. Bearbeitet von Harald Zielske“) sowie seine Beiträge in der Kleinen Schriftenreihe (Heft 23: „Innocente Colomba und das spätbarocke Bühnenbild. Zur Krise des württembergischen Hoftheaters im 18. Jahrhundert“ und Heft 29/30 „Verantwortung für das Theater. Zu den Gründungsmotiven des ‚Deutschen Bühnensvereins‘“) zeugen von seiner Kompetenz und Leidenschaft für die Theatergeschichte.

Den Mitgliedern wird Prof. Dr. Zielske durch sein Wirken in der und für die Gesellschaft für Theatergeschichte e.V. stets in Erinnerung bleiben.

Ausstellung in Berlin: Mein Kamerad – die Diva

Unter dem Titel „Mein Kamerad – Die Diva“ widmet sich das Schwule Museum* anlässlich des 100sten Gedenkjahres des Ersten Weltkriegs mit einer Ausstellung, einer Begleitpublikation und einem Symposium dem Thema „Theater an der Front und in Gefangenenlagern des Ersten Weltkriegs“.

Das Theaterspiel bot für die Kriegsgefangenen und Soldaten des Ersten Weltkriegs nicht nur eine willkommene Abwechslung, sondern auch die Möglichkeit, das Grauen der Fronterlebnisse für eine kurze Zeit zu vergessen. Damenimitatoren gehörten in jedem Gefangenen- und Fronttheater dazu. Das Spiel mit den Rollen brachte so auch „die Frau“ in das Leben nahezu isolierter Männergesellschaften – ausgewählte Gefangene und Soldaten wurden im Damenfach häufig als Stars gefeiert.

Das Projekt geht u.a. folgenden Fragen nach: War das Theaterspiel Teil einer Selbsttherapie, um der allgegenwärtigen Angst vor Verwundung und Tod an der Front zu begegnen? Wie war es in den Kriegswirren überhaupt möglich Theater zu spielen? War es schlichte Ablenkung vom grauen, fremdbestimmten Kriegsalltag oder waren die Damenimitatoren Projektionsfläche für sexuelle Phantasien? Wie vereinbarte sich das Bild eines „heldenhaften Frontkämpfers“ mit dem eines Damendarstellers in Korsett und Spitzenhöschen?

Der Blick richtet sich hierbei nicht einseitig auf deutsche Kriegsbühnen, sondern auch auf französische, englische und russische Gefangenen- und Fronttheater.

Ausstellung: 5. September bis 30. November 2014

Symposium: 8. November 2014, Humboldt Universität zu Berlin

Weitere Informationen: www.kamerad-diva.de

Ort: Schwules Museum*

Lützowstr. 73

10785 Berlin

www.schwulesmuseum.de

Die Begleitpublikation erscheint im September 2014:

Julia B. Köhne, Britta Lange, Anke Vetter (Hrsg.)

Mein Kamerad – Die Diva

Theater an der Front und in Gefangenenlagern des Ersten Weltkriegs.

Edition text + kritik, München 2014

ISBN 978-3-86916-366-6

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Ausstellung in Hannover: Frank Wedekind: 2014 – 1864 = 150 Jahre

Anlässlich des 150. Geburtstags von Frank Wedekind am 24. Juli 2014 widmet das Theatermuseum Hannover dem Kind der Stadt eine Sonderausstellung, in der neben seinem künstlerischen Schaffen vor allem die Familiengeschichte und die Anfangsjahre des Dramatikers einen Schwerpunkt bilden.

Ausstellung: 13. September bis 14. Dezember 2014

Ort: Theatermuseum Hannover

(im Schauspielhaus)

Prinzenstr. 9

30159 Hannover

<http://www.staatstheater-hannover.de/schauspiel/>

Ausstellung in München: Wedekinds Welt

Auch das Deutsche Theatermuseum in München zeigt unter dem Titel „Wedekinds Welt“ eine Ausstellung über den Dramatiker.

Neben den bekannten Werken „Frühlings Erwachen“, „Der Marquis von Keith“ und den beiden Lulu-Stücken „Der Erdgeist“ und „Die Büchse der Pandora“ stehen auch Wedekinds unbekanntere Werke und sein Kampf mit der Zensur im Zentrum der Ausstellung.

Bis 11. Januar 2015

Ort:

Deutsches Theatermuseum

Galeriestr. 4a

50539 München

<http://www.deutschestheatermuseum.de/>

Zu dieser Ausstellung ist ein Begleitbuch erschienen:

Manfred Mittermayer, Silvia Bengesser:

Wedekinds Welt. Theater – Eros – Provokation

Henschel Verlag, Leipzig 2014

ISBN 978-3-89487-771-2

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Operette – neue Website

Im vergangenen November war Dr. Kevin Clarke, der Direktor des Operetta Research Centers, Referent beim Gesellschaftsabend der Gesellschaft für Theatergeschichte.

Das Operetta Research Center hat nun eine neue Website, auf die wir hier gerne hinweisen:

<http://operetta-research-center.org>

Dort finden Sie neben vielfältigen Informationen zu Werken, Aufführungen und Publikationen auch aktuelle Berichte, Interviews und Kommentare. Sie haben zudem die Möglichkeit, sich den E-Mail-Newsletter des Operetta Research Centers zu bestellen und auf der Facebook-Site die neuesten Nachrichten zu lesen.

Hinweise zu diesem Newsletter

Sie erhalten den Newsletter „Theatergeschichte aktuell“ als Mitglied der Gesellschaft für Theatergeschichte oder weil wir annehmen, dass Sie an den Informationen interessiert sind. Selbstverständlich nehmen wir Ihre E-Mail-Adresse wieder aus dem Newsletter-Verteiler heraus, sollten Sie keine weiteren Informationen wünschen. Kurze Rückmeldung genügt.

Alle Angaben sind ohne Gewähr.

Redaktion

Frank-Rüdiger Berger

E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

Impressum

Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Stephan Dörschel – Erster Schriftführer

c/o Akademie der Künste

Archiv Darstellende Kunst

Postfach 21 02 50

10502 Berlin

E-Mail: schriftfuehrer1@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org